

Aichach aktuell

Zeitschrift des SPD-Ortsvereins Aichach

Dezember 2022



Klaus Habermann
Gedanken zum
Jahresende

Seite 2

SPD-Ortsverein
2022: Ein Jahr der
Solidarität

Seite 4

SPD-Stadtratsfraktion
Stadtentwicklung
mitgestalten

Seite 8



Bürgermeister Klaus Habermann Gedanken zum Jahresende 2022

Nach der Pandemie ist vor dem Fachkräftemangel

Klaus Habermann,
Erster Bürgermeister Stadt Aichach

Eigentlich hatte ich ja geglaubt, in 27 Jahren Amtszeit alles schon mal erlebt zu haben. Aber spätestens seit dem Corona-Ausbruch im März 2020 hat sich vieles grundlegend geändert. Erst die Pandemie, dann der schreckliche Ukrainekrieg mit all seinen Folgen und nun auch noch Rekord-Inflation und Fachkräftemangel!

Wie schon so oft in der Geschichte sind es wieder die Städte und Gemeinden, welche die Hauptlasten aller Verwerfungen auszubaden haben. „**Städte im Krisenmodus**“, so oder so ähnlich lauten denn auch immer wieder die Schlagzeilen in der Fachpresse. Aber bitte schön: nur nicht übertreiben. Wir sind Kummer gewöhnt, werden wir doch schon lange an all den Forderungen gemessen, die uns Gesellschaft, Umwelt und vor allem auch die große Politik vor die Haustüre legen, und das allumfassend: **die lebendige, sichere, nachhaltige (klimaneutrale), familien-gerechte und gesunde Stadt** – und schön soll sie natürlich auch noch sein und bleiben!

Und in der Tat: Aichach war lebendig wie noch nie, mit so vielen **Großveranstaltungen** wie nie zuvor (eben auch den Corona-Verschiebungen der Vorjahre geschuldet): WI-LA, Volksfest, Stadtfest, BR-Radltour oder auch Schwabentag und endlich wieder Christkindlmarkt – Zigtausende haben es genossen. Aber leider gab es immer wieder auch Kritik, speziell auch aus dem Bereich der Innenstadt, wo man sich „gestört“ gefühlt hat. Aber: Geht es nicht auch darum, Stadt interessant und anziehend zu gestalten (vom Wunsch auf gemeinsames Feiern in schwieriger Zeit ganz abgesehen)? Führt nicht gerade eine tote Stadt, in der sich keiner so richtig aufhalten mag, zu Leerständen und in Folge Wertverlust der eigenen Immobilie und nicht umgekehrt? „**Wie viel Egoismus verträgt ein Gemeinwesen?**“, frage ich mich manchmal.

Übrigens auch, wenn bedingt durch notwendige **Baustellen** für eine gewisse Zeit Umleitungsverkehr hingenommen werden muss. Reflexartig der



Nach der Zwangspause konnte der Christkindlmarkt heuer wieder seine Tore öffnen

Foto: Stadt Aichach / Erich Edtler

Aufschrei der Betroffenen, obwohl man ja eigentlich auch daraus lernen könnte, welche Last andere Straßen tagein tagaus zu tragen hatten und nach Fertigstellung der Baustelle wieder zu tragen haben werden. **Fahren wir alle nicht selbst Auto, sind also „Täter und Opfer“ gleichermaßen?**

Aber alles in allem funktioniert unser Miteinander trotzdem prächtig – worauf ich schon stolz bin. Und es lässt sich sicher leben, hier in Aichach! Auch weil das Zusammenspiel von Polizei, Freiwilliger Feuerwehr und BRK und genau genommen auch unserer externen Kontrolleure im ruhenden und fließenden Verkehr perfekt funktioniert. Dank und Kompliment durchaus auch mal dafür.

Und gerade während der heißen Pandemiephasen konnten wir in Sachen **Gesundheit** auf gute fachärztliche Ausstattung bauen (laut Kassenärztlicher Vereinigung Bayern gelten wir sogar als „überversorgt“). Unser fast noch neues Kreiskrankenhaus war wichtige Pandemiestation für den gesamten Landkreis. Ein Beweis dafür, wie wichtig gerade die „kleinen Häuser“ in der Fläche sein können. Und unsere Teststation (erst in der Stadtinfo und dann im FeuerHaus) war die ganze Zeit bis heute in der Innenstadt verfügbar. Was mich als Bürgermeister besonders freut ist, dass **im neuen Geburtshaus endlich wieder Kinder mit Geburtsort Aichach geboren werden: Danke dafür unseren Hebammen!**



Foto: Stadt Aichach / Erich Echter

Zunächst Grund zum Aufregen, dann Grund zur Freude: der neue Kreisverkehr in Ecknach



Foto: Stadt Aichach / Erich Echter

Die BR-Radltour war ein wahrer Besuchermagnet

Dann das Thema **Nachhaltigkeit** (man kann es ja fast nicht mehr hören): Aber natürlich ist es wichtig, die Herausforderungen des Klimawandels gerade auf kommunaler Ebene zu schultern. Wer soll das leisten, wenn nicht wir, die Kommunen? Und wir haben uns dieser Herausforderung gestellt, betreiben als einzige im Landkreis ein Biomasseheizkraftwerk, arbeiten seit Jahren erfolgreich in einem Energienetzwerk mit mehreren Städten hier in Bayern und sind (wie uns die Wissenschaftler vom Institut für Energietechnik bestätigen) in Aichach viel weiter als so manch andere Kommune in bayerischen Landen. Gleichwohl: Die täglichen Panikmeldungen überschlagen sich förmlich (als ob Panik ein guter Ratgeber wäre) und bei genauem Hinschauen erweist sich so manche vermeintlich nachhaltige Umrüstung in ihrer tatsächlichen Ökobilanz eher als zweifelhaft (ich nenne hier nur die E-Mobilität). „Welt retten wird zum Religionsersatz“ hat mal ein Physiker so treffend ironisch gemeint.

Politik ist immer die **Kunst des Machbaren** und mit kühlem Kopf und Sachverstand zu entscheiden, ist zielführender, als Ideologien, Trends und Stimmungen hinterherzulaufen. Gerade in der Kommune gilt es immer wieder abzuwägen, die Dinge zu hinterfragen (auch auf ihre Wirksamkeit und Finanzierbarkeit) und nach Lösungen zu suchen, die auf unsere

Stadt zugeschnitten sind. Bei einer Stadt mit der Größe von **92 km²** und einer **Kernstadt mit 16 Ortsteilen** umso mehr. Dort, wo andere relativ konzentriert eine Infrastruktur zu pflegen haben, haben wir alles „mal 16 plus Kernstadt“: Kanalnetze, Wasserleitungen, Breitband und Ortsdurchfahrten. Oder „mal 5“ bei den Schulen oder mal 10 bei den Kitas und so weiter! Man sieht schon daraus, gelegentlichen politischen Begehrlichkeiten zu trotzen und das richtige (halbwegs gerechte) Maß zu finden, ist nicht ganz einfach – ob das der Gesetzgeber vor 50 Jahren bei der Gemeindegebietsreform wohl mitbedacht hat?

Nur mit kreativen Ansätzen und dem Mut, auch mal neue Wege zu gehen und die richtigen Prioritäten zu setzen, wird dies alles gelingen.

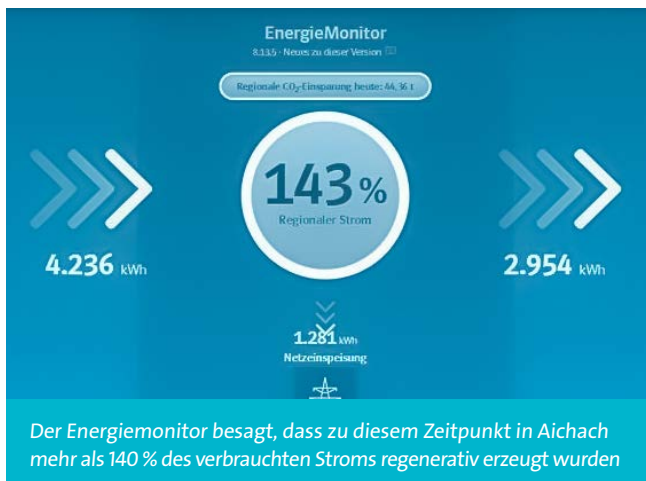
Auch wenn sich die finanziellen Rahmenbedingungen verschlechtern sollten (ich bleibe aber optimistisch) und auch wenn wir immer öfter mit **Fachkräftemangel** zu kämpfen haben (nicht nur in der Kinderbetreuung), was richtig wehtut. Vielleicht aber ist das auch eine gute Gelegenheit, mal unser „**Anspruchsdenken**“ zu hinterfragen?

Mir ist zumindest nicht bange: Wir haben bewiesen, dass wir es hinbekommen, allen gelegentlichen Reibungen im Stadtrat zum Trotz.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein friedvolles, besinnliches Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr. Ich baue weiterhin auf Ihre Unterstützung.

Ihr

Klaus Habermann
Erster Bürgermeister



SPD-Ortsverein Aichach Jahresrückblick 2022

„2020? Schlimmer kann es echt nicht sein.“
„2021? Schlimmer kann es echt nicht werden.“
„2022? Ach, komm schon! Dein Ernst?!“



Nie stand Deutschland vor größeren Herausforderungen als in den letzten drei Jahren. Soziale, gesellschaftliche und wirtschaftliche Probleme stehen leider seit 2020 auf der Tagesordnung. Doch der Krieg in der Ukraine stellt seit Anfang des Jahres alles andere noch mal in den Schatten.

Als aus dem Ukraine Konflikt wie befürchtet der Ukrainekrieg wurde, war die Welt über Nacht eine ganz andere geworden. Doch wenn Diktatoren ihr wahres Gesicht zeigen, dann zeigen Demokraten Zusammenhalt und Mitgefühl. So beteiligte sich der SPD-Ortsverein Anfang März direkt an der „Mahnwache für Solidarität mit der Ukraine und Frieden in Europa“ auf dem Stadtplatz. Zahlreiche Aktionen gehen seitdem vom Ortsverein aus oder werden tatkräftig unterstützt. Auch einen Einblick in die Arbeit des Verteidigungsausschusses hat man sich verschafft. Hierzu gleich mehr, aber schön der Reihe nach, durch den Terminkalender der SPD Aichach.



Der SPD-Ortsverein beteiligte sich aktiv an der Organisation der Mahnwache Anfang März

Jahreshauptversammlung der SPD Aichach

Zu einem interessanten Abend lud der SPD-Ortsverein Aichach seine Mitglieder und Gäste bei der Jahreshauptversammlung in das Gasthaus Wagner in Untergriesbach ein. Neben den rückblickenden Berichten von Vorstand und Kassier war als Referent Sepp Bichler von der Energiebauern GmbH eingeladen. Dieser berichtete ausführlich, wie die schwarzgelbe Bundesregierung den Ausbau regenerativer Energie ausgebremst und somit der Wirtschaft nachhaltig geschadet hat. In ihren jeweiligen Gruß-

worten ließen Bürgermeister Klaus Habermann und die SPD-Fraktionsvorsitzende Kristina Kolb-Djoka die politische Arbeit im Stadtrat Revue passieren. Der SPD-Vorstandsvorsitzende Marco Laves dankte insbesondere seinem Vorgänger Walter Jöckel für die gelungene Amtsübergabe und die umfangreichen Tipps und Hilfestellungen. Auch dem restlichen Vorstandsteam dankte er für die gute Zusammenarbeit. In der Ortsvereinsarbeit wird sich in Zukunft ebenfalls etwas ändern. So soll in Arbeitsgemeinschaften Mitgliedern, aber auch interessierten Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeiten zum aktiven Mitgestalten der heimischen Politik gegeben werden.

Sommerfest des Ortsvereins

Leider konnte auch heuer wieder kein Neujahrsempfang stattfinden und auch auf die Aschermittwochnachlese musste vorsorglich verzichtet werden. Doch mittlerweile etabliert, konnte so manches auf dem SPD-Sommerfest beim Brandner Kaspar in Unterwitelsbach nachgeholt werden; beispielsweise zahlreiche Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften, darunter auch einige ganz besondere. Für unglaubliche 50 Jahre Treue und Einsatz wurden Gerda Walter, Georg Schmid, Thomas Rick und Christel Reichl geehrt. Neben Broschen und Nadeln gab es für die Jubilare auch jeweils ein individuelles Geschenk. Dies galt auch für die zahlreichen weiteren Ehrengäste, die vom Ortsvereinsvorsitzenden Marco Laves und dem Ersten Bürgermeister Klaus Habermann gewürdigt wurden. Die beiden Amtsträger gaben auch einen kurzen Einblick in das aktuelle Geschehen im Ortsverein sowie in die Stadtentwicklung. Die SPD-Fraktionsvorsitzende Kristina Kolb-Djoka komplettierte mit einem Bericht über die Arbeit im Aichacher Stadtrat. Im Anschluss gab es von der SPD-Landtagsabgeordneten Simone Strohmayr noch einen Report aus dem Bayerischen Landtag. Hinterher wurde es dann bei Steckerlfisch, Getränken und Gesprächen gemütlich. Untermalt durch die Augsburger Rock 'n' Roll-Band „The Broncos“.



Mit Spitzenkandidat Florian von Brunn auf der Lechhauser Kirchweih

Florian von Brunn und das Goldene Buch

Frisch zum Spitzenkandidaten der SPD für die Landtagswahl 2023 war Florian von Brunn ernannt worden, als er Aichach im Juli besuchte. Daher durfte sich der Landesvorsitzende der SPD auch gleich in das Goldene Buch der Stadt eintragen. Im Oktober war im Gegenzug der Ortsverein zum Wahlkampfauftakt auf die Lechhauser Kirchweih eingeladen. Der Einladung kam man dann auch gerne nach!

Christoph Schmid berichtet über seine Arbeit

Einen informationsreichen Abend konnten zahlreiche Gäste im November im TSV Re(h)staurant erleben. Dort berichtete Christoph Schmid, SPD-Bundestagsabgeordneter und Mitglied des Verteidigungsausschusses, über seine Arbeit. Hierzu eingeladen hatte der SPD-Ortsverein Aichach, der auch einen Online-Stream der Veranstaltung ermöglichte.

Bündnis Radentscheid Bayern

Im Zeitraum von Juni bis Oktober 2022 wurden bayernweit von einem breiten Bündnis aus Parteien und Organisationen Unterschriften für das Volksbegehren Radentscheid gesammelt. Auch in Aichach beteiligten sich die Ortsvereine von SPD und den Grünen sowie das Fahrradgeschäft Lochner an der Aktion. An Infoständen an zwei Samstagen am Stadtplatz und im Ladengeschäft von Fahrrad Lochner konnten so insgesamt 160 Unterschriften gesammelt werden. Bayernweit haben 100.000 Menschen unterzeichnet – viermal mehr als für das Volksbegehren notwendig sind. Mitte November wurden die Unterschriftsbögen an den Bürgermeister Klaus Habermann übergeben.

Stammtische und Themenabende

Außerdem sollte auch das gesellige Miteinander nicht zu kurz kommen. Die SPD-Stammtische fan-



Auf Besichtigungstour mit Bürgermeister Klaus Habermann

den teils vor Ort in Aichach und teils digital statt. So lud man zu digitalen Treffen ein, bei denen Referentinnen und Referenten fachkundige Auskunft geben konnten, wie beispielsweise zum Thema „ÖPNV-Verbindung Aichach – Altomünster“, aber auch zu Besichtigungen und Festen. Mit Bürgermeister Klaus Habermann auf Tour durch die Perspektivgrundstücke oder durch die aktuelle Ausstellung im FeuerHaus sind nur einige Beispiele. Den Fragen und Wünschen der Bürgerinnen und Bürgern stellt sich der Ortsverein immer gerne. Am besten natürlich mit Bier und Grillwürstchen, wie bei der Begehung des Schrebergartens in Aichach-Nord.

Alles in allem war viel geboten mit und um den Ortsverein Aichach. Auch wenn es zur Abwechslung mal ein Jahr ohne Wahlkampf war. Das wird 2023 anders, wenn in Bayern der Bezirks- und Landtag gewählt werden. Allgemein erhofft man sich vieles für das kommende Jahr. Am liebsten wäre dem Ortsverein aber ein wenig mehr Normalität und natürlich Frieden in Europa.



Im Gespräch in den Schrebergärten in Aichach-Nord

Verabschiedung Rita Rösele

Stadträtin und Referentin für Soziales, Senioren und Integration

Ein leichter Schritt war es für die beliebte Stadträtin nicht, die zum Jahresende ihre Stadtratstätigkeit beendet. In den vergangenen neun Jahren konnte sie vieles erreichen und hat viel erlebt.

„Es fällt mir nicht leicht, diesen Schritt zu gehen, denn ich habe dieses Amt sehr gerne ausgeübt und ich habe versucht, mein Bestes zu geben. Dabei hing und hängt mein Herzblut vor allem an meinem Sozialreferat und hier vor allem an der Asylarbeit, nachdem dort seit 2015 ja der größte Bedarf war“, sagt Rita Rösele.

In diesen Bereichen hat sie sich vernetzt, mitgearbeitet und geholfen und wird dies auch weiterhin tun. Die Verbindungen zu den Menschen und Institutionen wie dem Landratsamt und der Caritas hat sie über die Jahre ausgebaut. Seit diesem Jahr ist sie Heimbeirat im Spital. Das Amt hat sie von Altbürgermeister Heinrich Hutzler übernommen und wird daher auch weiterhin im Seniorenbeirat tätig sein. Bereits als Ortssprecherin für ihren Wohnort Algertshausen versuchte sie stets etwas für die Allgemeinheit zu tun, indem sie maßgeblich mehrere Patroziniumfeiern mitorganisierte und vieles mehr.

„In den vergangenen neun Jahren habe ich viele schöne und interessante Erfahrungen machen dürfen, aber auch andere, nicht so gute, die ich jedoch nicht missen möchte. Dabei habe ich sehr viel gelernt.“, so Rösele. *„Ich habe sehr viele Menschen kennenlernen dürfen – Menschen in der gesamten Vielfalt – worüber ich sehr dankbar bin. Mir war ein persönliches und respektvolles Miteinander immer wichtig. Ein guter Stadtrat kann nur so funktionieren. Nur gemeinsam können wir das Beste erreichen.“*

Dankbar ist sie, dass sie dabei sein konnte, aber auch ein bisschen wehmütig und erleichtert, dass es vorbei ist. Sie wird im März 69 Jahre alt und will sich nicht weiterhin mit so vielen Problemen belasten. Immerhin ist sie stolze Oma und daher auch familiär immer gut beschäftigt. Besonders froh stimmt es sie, dass mit Marco Laves nun ein jüngerer Parteikollege den Platz einnehmen wird.

„Ein großer Dank geht an die Verwaltung, die immer gesprächsbereit war, wann immer ich kam.“ Dem Stadtrat wünscht sie weiterhin ein geschicktes Händchen und viel Erfolg zum Wohle unserer, ihrer schönen Heimatstadt Aichach.



Foto: Matthes

Die SPD-Stadtratsfraktion sagt
Danke, Rita!

In der Zeit als Aichacher Stadträtin und Sozialreferentin konnte Rita Rösele viel bewegen.

Nach dem Motto, „Weil jeder einzelne Mensch zählt“, hat sie sich mit viel Engagement in die Asylarbeit und den Asylkreis eingebracht, zahlreiche Geflüchtete unterstützt und Helferinnen und Helfer vernetzt. Ebenso wichtig war ihr stets die Arbeit für und mit Senioren. Rita Rösele lebt das soziale Miteinander. Stolze 78.840 Stunden war sie ehrenamtlich Aichacher Stadträtin und hat die Geschicke unserer Kreisstadt positiv mitgestaltet. Sie war und ist die soziale Handschrift der SPD als Sozialreferentin.

Mit Herz, Verstand und Charme, aber auch mit der nötigen Bestimmtheit hat sie bewiesen, dass sie eine Kommunalpolitikerin ist, der es Spaß macht, Ideen zu entwickeln und zu gestalten. Aber auch Dinge anzuschieben und Menschen zusammenzuführen, waren ihr wichtig. Als Sozialreferentin war Rita Rösele daher perfekt. Mit dem Ausscheiden von Rita verlieren wir eine echte Persönlichkeit, die nur schwer zu ersetzen ist.

Die Zusammenarbeit mit ihr hat viel Spaß gemacht. Ritas Handeln wird in der Stadt bleibende Spuren hinterlassen. Die SPD-Fraktion bedankt sich von Herzen für das ehrenamtliche Engagement.



Weihnachtsfeier 2022 Ehrungen für zwei Säulen der SPD Aichach

Gut besucht war das Braustüberl im Canada in Obermauerbach Anfang Dezember, als der Ortsverein zur Weihnachtsfeier einlud. Auf dem Programm stand nämlich nicht nur das besinnliche Beisammensein, sondern auch die Ehrung zweier ganz besonderer Aichacher SPDler.

Bereits zuvor hatte die SPD Aichach ihre Mitglieder, Freundinnen und Freunde mit kleinen Präsenten beglückt und zur Weihnachtsfeier eingeladen. Dem Aufruf folgten circa 40 Gäste, denn auf dem Programm standen auch ein paar ganz besondere Punkte. Da es bis dahin noch nicht möglich war, standen nämlich noch Ehrungen aus.

In eröffnenden Worten dankte der Ortsvereinsvorsitzende Marco Laves seinem Amtsvorgänger Walter Jöckel für seine aufopfernde Arbeit in über 20 Jahren als Vorsitzender. Er übergab das Wort an Bürgermeister Klaus Habermann, der nicht weniger lobende Worte fand. So dankte er Walter Jöckel, der in diesem Jahr außerdem seinen 60. Geburtstag feierte, für dessen enormes Engagement. Jöckel war damals über seine Gewerkschaftstätigkeit zur SPD gekommen und schnell ein treibender Motor für Veranstaltungen und Ortsvereinsarbeit geworden. Er ist seit 2002 amtierender Stadtrat und war in dieser Zeit dreimal Jugendreferent. Sein enormes Wissen bringt er nach wie vor als stellvertretender Ortsvereinsvorsitzender mit ein und ist eine große Stütze besonders in Wahlkampfzeiten, aber nicht nur dann.

Eine weitere Persönlichkeit ist auch Karl-Heinz Schindler. Dieser, so bemerkte Klaus Habermann, ist sogar noch länger Mitglied in der SPD als er selbst.



Walter Jöckel



Karl-Heinz Schindler

Daher konnte der Bürgermeister zu einer ganz besonderen „goldenen Hochzeit“ gratulieren: nämlich zu 50 Jahren SPD-Mitgliedschaft. In dieser Zeit wurde Schindler fünf Mal zum Stadtrat gewählt und war 12 Jahre Dritter Bürgermeister von Aichach. Er hatte 18 Jahre den Fraktionsvorsitz inne und war und ist für seine herausragenden Redebeiträge weithin bekannt.

Jöckel und Schindler durften sich über kleine Geschenke freuen, die die Wertschätzung des Ortsvereins ausdrücken sollen – aber natürlich können diese nicht annähernd die Wertschätzung und den Dank des Ortsvereins ausdrücken, der angemessen wäre.

Im Anschluss wurde auch der scheidenden Stadträtin Rita Rösele nochmals im Namen aller Aichacher SPDler für ihre wertvolle Arbeit gedankt.

Im gemütlichen Teil des Abends war Platz für Plaudereien und hausgemachte Weißbiere. Denn wie zuvor schon der Bürgermeister betont hatte: Am besten voran geht es immer gemeinsam.

ISEK – Stadtentwicklung mitgestalten



Spannend beispielsweise, was aus dem Neusa-Gelände einmal wird

ISEK (Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept) ist die Möglichkeit, sich in die spannende Diskussion der Stadtentwicklung persönlich einzubringen. Wie stellen sich Bürgerinnen und Bürger, aber auch der Einzelhandel Aichach in den nächsten Jahrzehnten vor? Hierzu ein kurzer Überblick über ISEK.

Wichtigster Baustein ist die Bürgerbeteiligung in Form von Veranstaltungen und Workshops. Dort können sich Aichachs Bewohner einbringen und ihren persönlichen Blickwinkel einfließen lassen. Beispielsweise wenn es um die Stadtkernsanierung geht, wird zunächst informiert, anschließend diskutiert und zum Schluss werden die Ergebnisse gesammelt. Daraus können dann weitere Anregungen, Meinungen, Ideen und Visionen entstehen.

Die Arbeitsfelder umfassen neben städtebaulichen Rahmenplänen und Machbarkeitsstudien, auch integrierte Stadtentwicklungskonzepte und Öffentlichkeitsarbeit. Zentrale Bestandteile des Gesamtkonzepts sind aber immer die Bürgerbeteiligung, das Umsetzungsmanagement und die Wettbewerbs- und Verfahrensbetreuung.

Die einzelnen Arbeitsschritte sind aufgeteilt in die Bestandsaufnahme, eine Analyse der Stärken und Schwächen der Stadt, Ziele/Leitbild, Projekte/Maßnahmen, den Rahmenplan sowie Layout/Redaktion. In den fünf Sitzungen der Lenkungsgruppe sind verschiedene Themenbereiche geplant unter anderem Bauen/Wohnen, Einzelhandel/Gewerbe, Soziales/Kultur und Verkehr. Bei allen Bereichen wird immer das Thema Klimaschutz berücksichtigt.

Außerdem gibt es die Möglichkeit, den „Digitalen Arbeitstisch zum Mitgestalten“ zu nutzen. Zu finden ist das sogenannte „Concept Board“ als Ergänzung zur allgemeinen Information zu ISEK auf der Aichacher Homepage. Nutzen Sie die Gelegenheit, denn Ihre Meinung ist wichtig. www.aichach.de/isek

Bereits im Oktober erfolgte der Startschuss für die digitale Beteiligung auf der Homepage der Stadt Aichach. Seitdem wird die Plattform rege genutzt.

Die SPD-Stadträte Mario Pettinger und Kristina Kolb-Djoka sind in der Lenkungsgruppe vertreten und begleiten aktiv das Stadtentwicklungskonzept. Zudem werden sich zahlreiche SPD-Ortsvereinsmitglieder an den Workshops beteiligen.



Beim 1. Bürgerforum im November beteiligte sich auch die SPD Aichach aktiv und konstruktiv

Foto: ISEK

SPD-Stadtrat und Jugendreferent Mario Pettinger Jugendarbeit in Aichach



Mobile Jugendarbeit

Die Herausforderungen für die Jugendlichen sind nach mehr als zwei Jahren Corona-Pandemie und vielen Monaten des Krieges nicht geringer geworden. Im Gegenteil: Da ist es besonders wichtig, dass vor Ort in der Kommune die Jugendarbeit einen angemessenen Stellenwert erfährt.

Unter Corona-Bedingungen war die Arbeit der Streetworkerinnen eine herausfordernde Aufgabe. Der Rede- und Beratungsbedarf der Jugendlichen war selten so groß wie im Augenblick.

Gerade in diesen turbulenten Zeiten ist es notwendig, vielen jungen Menschen eine Anlaufstelle zu bieten, bei der sie pädagogisch fachkundige Unterstützung erfahren. Aus den persönlichen Kontakten mit den jungen Menschen, zeigte sich der enorme Bedarf an Jugendberatung. Besonders wichtig auch bei Einzelfallhilfen mit einer zuverlässigen unparteiischen Begleitung. Wir müssen die Anliegen der jungen Generation ernst nehmen. Der Jugendreferent der Stadt Aichach, Mario Pettinger, steht hier als Vermittler zwischen der aktiven Jugendarbeit und der Verwaltung der Stadt Aichach. Er ist immer schnell und zuverlässig erreichbar und engagiert sich sowohl bei kleineren als auch größeren Unwägbarkeiten. Der SPD-Fraktion ist eine gute Jugendarbeit außerordentlich wichtig und sie sieht das darin investierte Geld als eine der gewinnbringendsten Zukunftsinvestitionen.

SPD-Stadtrat und Jugendreferent Mario Pettinger Alternativer Weihnachtsmarkt 2022

Zwei Jahre hintereinander war der „Alternative Christkindlmarkt“ nahezu vollständig geplant, ehe er aufgrund der Corona-Pandemie kurzfristig abgesagt werden musste. In diesem Jahr war es nun endlich wieder so weit und der von Ausrichtern und Besuchern gleichermaßen herbeigesehnte „etwas andere“ Markt konnte am ersten Adventssonntag wieder stattfinden.

Zahlreiche Vereine und caritative Einrichtungen – darunter Wasserwacht- und Feuerwehrjugend, Abteilungen des TSV Aichach, Ministranten, Caritas und Lebenshilfe – waren der Einladung des Organisators Mario Pettinger gefolgt und verzauberten durch ihr großartiges Engagement den Schloßplatz in einen wunderbaren Weihnachtsmarkt. Alle Häuschen waren festlich geschmückt, die Speisen- und Getränkeauswahl etwas ganz Besonderes und



all die in Handarbeit liebevoll hergestellten Tannenbäume, Sterne und Weihnachtskarten machten den Markt zu einer echten „Alternative“.

Kurzum, der „Alternative Christkindlmarkt 2022“ war ein voller Erfolg, der unzählige Besucher begeisterte und den Vereinen und caritativen Einrichtungen neben einem kleinen Obolus für die zuletzt stark gebeutelten Vereinskassen sicherlich viel Freude bereitet hat.

Die SPD-Fraktion im Aichacher Stadtrat Kommunikation auf kommunaler Ebene



In der Kommunalpolitik sind die ehrenamtlichen Stadträte für eine Vielzahl von Aufgaben Ansprechpartner und entscheidendes Gremium. In der Fülle der Themen geht es unter anderem um Kitaplätze,

Grundschulen und Mittelschule, Jugend- und Sozialarbeit, marode Straßen, Kanäle, Gewässer dritter Ordnung, die Planungshoheit, Bauleitpläne, Gebührenordnung und vieles mehr. Es geht um Pflichten und freiwillige Aufgaben einer Kommune. Alle Themen der Bundes-, Landes- und Europa-Politik finden sich in der Kommunalpolitik wieder. Vor Ort wird es konkret, erfahrbar und umstritten. Kommunalpolitik und Verwaltung wollen Lösungswege aufzeigen. Für diese Lösungswege setzt sich die SPD-Fraktion im Aichacher Stadtrat in jeder Sitzung ein, um das Beste für Aichach und die Ortsteile zu erreichen. Kontakt: Kristina Kolb-Djoka
E-Mail: kristina.kolb-djoka@gmx.de

Von Windrädern und Radwegen

Klima – die Rolle der Kommune

Spätestens seit diesem Jahr müssen wir erkennen, dass dem Klimawandel noch mehr Beachtung geschenkt werden muss. Die Transformation in den Themenbereichen Energie, Mobilität, Bauen sowie Wohnen beginnt in der Kommune. Die SPD bringt sich zum Thema Klima schon seit Jahren ein, etwa beim Workshop „Der solidarisch ökologische Wandel vor Ort“ des Forum Zukunft in Blumenthal, bei zahlreichen Info-Veranstaltungen und vielem mehr. 2013 hat die Stadt Aichach mit einem Klimaschutzteilkonzept für die Bereiche Erneuerbare Energie und Integrierte Wärmenutzung begonnen. In 2015 wurde vom Stadtrat das finale Teilklimaschutzkonzept mit Aktionsplan verabschiedet. Die SPD-Fraktion stimmte unter nicht einfachen Bedingungen für die in Aichacher Flur stehenden Windräder. Und auch jetzt befürwortet die SPD den Leitfaden für Fotovoltaik-Freiflächenanlagen. Die neu entstehenden städtischen Gebäude werden mit Fotovoltaikanlagen auf dem Dach gebaut, beispielsweise die Kita Pustebume in der Flurstraße. Auch die neue Halle des Aichacher Bauhofs wurde mit einer Anlage bestückt. Eine Machbarkeitsstudie zeigt, auf welchen städtischen Gebäuden die Umsetzung einer PV-Anlage sinnvoll ist. Es erfolgt die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED. Auch die Realisierung des Paartalparks mit dem Hochwasserschutz ist Klimaschutz.



Das Geh- und Radwegekonzept aus dem Jahr 1997 wird mit neuer Richtlinie fortgesetzt. Insgesamt werden rund 5,8 Mio. Euro für etwa 28 Kilometer Geh- und Radwegnetz investiert. Die Fortschreibung unter Berücksichtigung der aktuellen Richtlinie in Verbindung mit dem Verkehrsentwicklungsplan von 2021 und dem Radwegekonzept des Landkreises befürwortet die SPD. Auf das gesamte Stadtgebiet verteilt wurden knapp 20 Kilometer Radverkehrsflächen ausgebaut und hierfür rund 375.000 Euro investiert, darüber hinaus wurde der Ausbau zahlreicher Gehwege insbesondere an den Ortsdurchfahrten und den Ortsstraßen vorgenommen. Gerade in der Aichacher Innenstadt wurde die Anzahl an Fahrradstellplätzen deutlich erhöht. Aktuell werden am Bahnhof die Fahrradstellplätze um 96 auf 276 erweitert. Die Umsetzung der von der SPD vorangetriebenen autofreien Zone nimmt zunehmend Gestalt an. Eine Umfrage und viele Gespräche mit der Bürgerschaft zeigen die hohe Akzeptanz der Maßnahme.

SPD-Unterbezirk Aichach-Friedberg Auf in den Wahlkampf!



Nach einem aufregenden Bundestagswahlkampf kehrte im ersten Halbjahr 2022 erst mal Ruhe im Unterbezirk Aichach-Friedberg ein. Der im Oktober 2021 neugewählte Vorstand nutzte diese Zeit, um die Arbeitsweisen und Strukturen etwas zu überarbeiten. Daneben wurden Ulrike Bahr (MdB) und Simone Strohmayr (MdB) eingeladen, über ihre Arbeit in den Parlamenten zu berichten und um die Zusammenarbeit mit dem Unterbezirk zu koordinieren.

Unter dem Motto „Bildung in Bayern – läuft bei uns?“ veranstaltete der Unterbezirk einen Vortrag mit Diskussionsrunde mit Simone Strohmayr im Juni in Mering. Bei dieser Veranstaltung ging der Unterbezirk neue Wege, denn dies war die erste Veranstaltung, die hybrid angeboten wurde. Simone Strohmayr zeigte in ihrem Vortrag die Probleme des Bildungswesens auf. Auch Katrin Fischer, Lehrerin und stellvertretende Kreisvorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, berichtete von der Situation an den Schulen. Bei der anschließenden Diskussion mit anwesenden und zugeschalteten Eltern, LehrerInnen und InteressensvertreterInnen zeigte sich, wie vielfältig die Sorgen und Nöte sind. Diese und viele Anregungen versprach Simone Strohmayr im Landtag anzusprechen und aufzuarbeiten. Einen weiteren hybriden Diskussionsabend gab es im Oktober mit Simone Strohmayr und Doris Rauscher (MdB und Vorsitzende im Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie) zu der Situation und vor allem dem Fachkräftemangel in den Kindertagesstätten.

Mehr Einfluss hat der Unterbezirk Aichach-Friedberg seit Juli im Vorstand der Schwaben SPD. Beim Bezirksparteitag konnte Peter „Pit“ Hörmann, stell-



Einstimmig sprach sich der Unterbezirksvorstand für Simone Strohmayr (re.) als Direktkandidatin für die Wahl aus. Daneben gab es ein starkes Ergebnis für die Kristina Kolb-Djoka (li.) als Direktkandidatin für den Bezirkstag

vertretender Vorsitzender im Unterbezirk, als Beisitzer in den Vorstand einziehen.

Nach der Wahl ist vor der Wahl. Und so ging es im zweiten Halbjahr schon in die Planung des Landtagswahlkampfes 2023. Mit einem einstimmigen Votum sprach sich der Unterbezirksvorstand für Simone Strohmayr als Direktkandidatin für die Wahl aus. Dieser Empfehlung folgten auch die Delegierten der Stimmkreis Konferenz im September. Daneben gab es ein starkes Ergebnis für Kristina Kolb-Djoka als Direktkandidatin für den Bezirkstag.

Im November ging der Vorstand im Parkhotel Schmid in Adelsried in Klausur. An zwei Tagen wurden viele Themen für den Wahlkampf 2023, aber auch für die Kreispolitik erarbeitet. Nachdem einige Vorstandsmitglieder bei den nächsten Vorstandswahlen nicht mehr kandidieren, wurde auch über eine Neuaufstellung des Vorstands beraten. Gut vorbereitet geht somit der Unterbezirk in das kommende Wahlkampfjahr.



Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern
eine ruhige und besinnliche Adventszeit.

Im Namen des Ortsvereins, der Stadtratsfraktion und unseres Bürgermeisters bedanken
wir uns bei allen, die uns 2022 ihre Ideen mit auf den Weg gegeben haben.

Danke für die gute Zusammenarbeit!
Ein besseres Land kommt nicht von allein.

Ihr SPD-Ortsverein Aichach

www.spd-aichach.de

Spenden

Die SPD finanziert sich hauptsächlich aus Mitgliedsbeiträgen und aus Spenden.
Wenn Sie die SPD Aichach unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Spende!

Konto: SPD Aichach
IBAN: DE23 7205 1210 0000 0139 12
BIC: BYLADEM1AIC

Verwendungszweck: Spende + Name + Adresse
Bitte unbedingt Name und Adresse angeben,
damit wir eine Spendenquittung ausstellen können.

IMPRESSUM

Aichach aktuell – die Zeitschrift des SPD-Ortsvereins Aichach

Herausgeber: SPD-Ortsverein Aichach

V. i. S. d. P.: Marco Laves, Ortsvereinsvorsitzender, SPD Aichach, Haselbergerstr. 5, 86551 Aichach

Auflage: 11.000 Exemplare

